

**Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien**  
**Artikel zur [NAK-Unterseite](#) von R. Stiegemeyr, Teil 1/Punkt 3**

### **3.5.9 Die Parodie neuapostolischer Jenseitsmission**

Heute, Sonntag, den 4.7.2021, war es wieder soweit: Die Tore der jenseitigen Welt wurden – seit dem durch R.Fehr geänderten Schlüsselverständnis der neuapostolischen Geistesträger – wieder von Jesus geöffnet zur Sakramentalisierung der im Jenseits durch die Arbeit der neuapostolischen Zeugenschaft und ihrer irdischen Gebetshelfer als würdig befundenen Jenseitsklientel.

Freilich, die wenigsten Gotteskinder wissen, dass es diesen dreimal jährlichen Jenseitshokuspokus erst seit den 1950er Jahren gibt. Denn damals glaubte ein neuapostolischer Stammapostel, dass die Wiederkunft des Herrn derart nahe bevorstand, dass er mit aller Gewalt noch seine Jenseitsmission beendet wissen wollte. Das letzte Schaf um Mitternacht wollte ja gefunden werden, denn nur dann – so die Glaubensdoktrin – würde der Herr Feierabend gebieten. Ganz unabhängig davon, dass sich Feierabend und Morgen der ersten Auferstehung irgendwie gegenseitig misszuverstehen schienen.

Wie auch immer, es ist mithin kein genuines neuapostolisches Lehrgut, sondern das Eigengewächs des angeblich letzten neuapostolischen Stammapostels. Insofern ist das heutige Festhalten an dieser Glaubenstradition – mehr ist es ja nicht – wider alle ökumenischen Einwände im Grunde noch unverständlicher.

Aber dies ist nicht der einzige Punkt, der wider jegliches menschliche Verstehen läuft. Die Entschlafenenmission hier auf Erden, weil nur hier auf der Erden der Gnadenstuhl aufgerichtet wäre, zu der seit J.G. Bischoff nun dreimal jährlich die Jenseitsbewohner zum Apostelalter zurück auf die Erde zitiert werden, löst an sich schon jede Menge Widersprüche aus, wie nachfolgender Sketch anlässlich des Besuchs von Stammapostel Richard Fehr bei seinem Gebietskirchenkollegen Klaus Sauer aus der selbstständigen Gebietskirche Süddeutschland zeigen möchte:

#### **Ausschnitt aus dem Theaterstück: „Jenseits von Eden“**

(Erstaufführung Feb. 2005)

#### **Stammapostel R.F. aus Z. hinter dem Gnadenaltar in Stuttgart-Fellbach:**

*"So kommt nun herzu zum Altar der Gnade, alle die ihr geladen seid aus der Jenseitigen Welt und empfanget, je nach eurer seelischen Entwicklung und Reife....., aus der Amtskrippe die Sakramente, die Gott auch für euch bereitgestellt hat!"*

(Originalzitat aus dem Entschlafengottesdienst in Stuttgart/Fellbach)

**Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien**  
**Artikel zur [NAK-Unterseite](#) von R. Stiegemeyr, Teil 1/Punkt 3**

## **Szenenwechsel**

Mose und Noah im Partriarchenbereich ihrer jenseitigen Behausung:

**Mose:** „Hey, Archie, gilt das etwa uns?“

**Noah:** „Ne, kannst vergessen, Mr. Exodus, ich war letztens schon unten, aber umsonst. Die wollen einen Ausweis auf dem vermerkt ist, dass du Mitglied einer sog. Neuapostolischen Kirche bist oder zumindest einen gewissen (oder hieß es Gewissens...?) Nachweis, dass du dieser anzugehören gedenkst.“

**Mose:** „Hab ich gehört. Aber jemand hat mir gesagt, diese Mitgliedschaft erlischt, sobald du hier rauf kommst. Wie kamen dann die 38 (oder waren's 39?) anderen, die noch immer unten sind, durch den Checkpoint Ferry?“

**Noah:** „Keine Ahnung. Ich weiß nur, dass es um irgendwelche Sakramente gehen soll, wobei allerdings die Gnade der frühen Geburt eine Rolle spielen gedenkt.“

**Mose:** „Gnade der frühen Geburt? Was soll das denn nun wieder?“

**Noah:** „Schau, du alter Wüstenwanderer, wenn du zu spät geboren wurdest, wirst du automatisch ein potenzieller Kandidat für die Jenseitsmission dieser ...'neuapostolischen Kirche'... Wann genau diese Zeitschranke allerdings wirksam wird – und auch nur bei dieser Kirche –, hat noch keiner rausgekriegt. Das ist auch der Grund, warum es in unseren alttestamentlichen Bereichen noch so relativ ruhig ist, da die noch keinen Missionsauftrag hierfür haben.“

**Mose:** „Na was soll's, ich probier's einfach mal. Vielleicht krieg ich ja noch ein wenig mehr raus.“

Sagt's und rutscht die Himmelsleiter hinunter, flucht über die Spelter, die aus den alten Holmen vorschauen, und rutscht gerade noch rechtzeitig zur Wassertaufenansprache in unserer Kirche Stuttgart Fellbach ein. Leider kommt er nicht weiter vor zum Altar, da ihn das stille Gebet des Gebietskirchenpräsidenten Klaus S. daran hindert weiterzugehen.

„Nur die Heilsverlangenden!“ tönte es aus dieser Richtung in sein Ohr. „Heilsverlangend“, wonach? drängt sich ihm unvermittelt die Frage auf. Doch er kann sich nicht länger mit der Frage beschäftigen. Der Stammapostel ist schon bei der Geistestaufe: „Kommet herzu“ hört er noch „alle, die ihr nun würdig seid, das Siegel der Gotteskindschaft zu empfangen. Im Namen...“

**Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien**  
**Artikel zur [NAK-Unterseite](#) von R. Stieglmeyr, Teil 1/Punkt 3**

"Nur die, die würdig sind!" hört er wieder den Gebietskirchenpräsidenten entschlossen murmeln und er kommt erneut ins grübeln: "Würdig", wofür...?

Aber auch diese Frage bleibt jeden Versuch einer Beantwortung schuldig, da Stamm-apostel F. aus Z. schon zum Entschlafenenmahl lädt: *"Und nun kommet auch ihr aus der Salbung zum Tisch des Herrn und genießet Brot und Wein..."*

"Wein!!!", wie elektrisiert schießt Mose aus seiner kauernenden Haltung hoch. Endlich nicht mehr dieses lausige Manna! Wein, wie lange hatte er darauf schon gewartet. Er rennt ungestüm zum Alter, lässt sich auch nicht mehr durch die murmelnden Gebetsdrohungen des Gebietskirchenpräsidenten K.S. aus S. ... von wegen "Salbung" und so ... irritieren, und greift hochspringend zum silbernen Kelch in den Händen von Stammapostel F. aus Z.

Aber was ist das!? Da ist ja wieder nur dieses gaumenklebrige, furztrockene, ungesäuerte und nach Kirchenbank miefende Teigmasse, die ihm schon vor 4004 Jahren so zum Halse heraushing. Ne, das kennt er zur Genüge. Deswegen hatten schon damals seine Landsleute gemeutert und hatten ihn beinahe überredet, wieder zurück nach Ägypten zu reisen.

Betrübt krabbelt er die alte Leiter wieder hinauf und setzt sich neben seinen alten Archenbauer.

*"Na, du guckst ja nicht gerade selig, lieber Moses"* fragt Noah teilnahmsvoll.

*"Ach weißt du, die futtern immer noch an unserer damaligen Fluchtration herum, obwohl sie's jetzt auch Wein benennen, und außerdem", und er sagt dies ganz in sich versunken, "...haben die jetzt 'ne neue Masche, so ähnlich wie unsere Landsleute damals mit ihrem goldenen Kälbchen: Du musst dieses sein und jenes mitbringen und dritte Voraussetzungen erfüllen und vierte Hände waschen, und um das alles wird ein riesen Tanz gemacht; und wehe du spielst da nicht mit. Die haben jetzt apostolische Wachhunde, die beten dich sogar richtig fort. Gegen so viel bellende Gebetsmacht kommst du nicht an. Es wäre wirklich an der Zeit, dass es mal wieder so richtig regnet, so wie damals bei dir, alter Freund..."*

Mit lieben Grüßen aus dem Jenseits

R/S

Originalaufführung auf der Glaubenskultur-Mailingliste vor über 100 zahlenden Mitgliedern ...